

# Schutz und Prävention bei Infoständen

Die folgende Checkliste soll dabei helfen, individuelle Schutz- und Präventionskonzepte für Infostände zu erarbeiten.

## Vorbereiten von Infoständen

- ☐ Melde Deinen Infostand bei den Organisator:innen oder bei der Kommune an und erkundige Dich, ob Störungen oder Bedrohungen zu erwarten sind.
- ☐ Frage nach einem Stellplan, damit Du bereits im Vorfeld eine Vorstellung von den Gegebenheiten vor Ort hast.
  - Wie ist der Stand positioniert?
  - Gibt es in der Nähe mögliche Unterstützung?
- ☐ Frage nach, ob es ein Sicherheits-/ Awarenessskonzept (z.B. bei Straßenfesten oder anderen Veranstaltungen) gibt und lasse es dir ggf. im Vorfeld zusenden.
- ☐ Erkundige Dich nach den Hauptverantwortlichen/-ansprechpartner:innen der Veranstaltung und lass Dir Name und Handynummer geben, um auch während der Veranstaltung Kontakt aufnehmen zu können. Benenne auch bei Deinem Infostand eine:n Hauptansprechpartner:in und gib die Kontakt-Telefonnummer zur Erreichbarkeit während der Veranstaltung weiter. Nutze dazu möglichst Dein Diensthandy.
- ☐ Frage nach, ob die Polizei informiert und eine Erste-Hilfe-Versorgung eingeplant ist. Bei erhöhter Gefahrenwahrscheinlichkeit im Vorfeld die Polizei über den Infostand informieren (ggf. besonders gefährdete Mitarbeiter:innen nennen) .
- ☐ Informiere Ehrenamtliche und Mitarbeitende, die den Stand mit betreuen, über die Gegebenheiten und gib die wichtigsten Infos, Statements, Kontakt-Telefonnummern sowie die Notfallkarte mit.



Siehe auch: Muster\_Notfallkarte

- ☐ Überlege, ob Dein Infostand Kritiker:innen oder Störer:innen auf den Plan rufen könnte.
  - Welche Art von Anfeindungen könnten kommen?
  - Erarbeitet Statements, die z.B. das Engagement für Demokratie oder Geflüchtete begründen oder erläutern.



- ☐ Plane für die Standbesetzung immer zwei Personen ein.
- ☐ Kläre, ob es sinnvoll sein kann, gemeinsam zum Veranstaltungsort zu fahren.

## Durchführen von Infoständen: Deeskalieren bei verbalen Attacken

---

- ☐ Siezt die Kritiker:innen oder Störer:innen. Das hebt die Gewaltschwelle.
- ☐ Bewahrt Ruhe! Sprecht ruhig und erwidert keine verbalen Attacken.
- ☐ Provoziert nicht, verwendet keine Beleidigungen, fasst die Störer:innen nicht an.
- ☐ Kritisiert nicht die Personen (Sie sind doch ...), sondern die Handlungen (Ich möchte nicht von Ihnen angefasst werden/ ich möchte nicht von Ihnen angeschrien werden.)
- ☐ Formuliert kurz Sätze und eindeutige Aussagen („Behindern Sie mich nicht weiter. Ich will hier einen Infostand durchführen!“)
- ☐ Tretet nicht defensiv auf, sondern strahlt Souveränität aus, spricht mit fester Stimme.
- ☐ Lasst Euch nicht in Diskussionen verwickeln, zeigt im Zweifelsfall (strafrechtliche) Konsequenzen auf, vermeidet aber leere Drohungen.

## Durchführen von Infoständen: Hilfe bekommen in Bedrohungssituationen

---

- ☐ Aufmerksamkeit erregen. Eine größere Öffentlichkeit schreckt die Täter ab.
- ☐ Falls Angriff nicht zu verhindern ist, Personen in der Nähe direkt ansprechen und um Hilfe bitten. (z.B. „Sie im blauen Pullover, bitte rufen Sie die Polizei.“)
- ☐ 110 anrufen
- ☐ Wenn möglich, können Foto- oder Video-Aufnahmen sehr hilfreich sein, aber abwägen, da dies auch als Provokation gewertet werden können

## Sicherheit

- ☐ Immer zuerst: Eigene Sicherheit beachten!
- ☐ Wenn die Situation bedrohlich wird, hat die eigene Sicherheit oberste Priorität.
- ☐ Verlasst ggf. den Infostand bzw. den Veranstaltungsort.

## Im Anschluss

- ☐ Notiert Kontaktdaten von Zeugen!
- ☐ Legt ein Gedächtnisprotokoll darüber an, was und wer am Ort des Geschehens war und was in welcher Reihenfolge passiert ist.
- ☐ Sprecht Menschen an, die die Situation miterlebt haben, ein Gedächtnisprotokoll anzufertigen und an Euch weiterzugeben. Solche Gedächtnisstützen können im Falle eines Gerichtsverfahrens sehr wichtig sein. Denn Extremisten versuchen oft – sollten sie vom Opfer angezeigt werden – Gegenanzeigen zu stellen und mit erfundenen Geschichten den Spieß umzudrehen. Der "Kameraden-Kreis" verabredet dann in der Regel eine gleichlautende Zeugenaussage, die aber durch geschicktes Hinterfragen vor Gericht leicht zu demontieren ist – sofern andere Zeugen präzise Erinnerungen vorweisen können.

## Dokumentieren von Vorfällen oder Beschädigungen

- ☐ Ort und Zeit
- ☐ Tatablauf, beteiligte Personen mit Täterbeschreibung
- ☐ Foto



## Informationen weitergeben

- ☐ Informiert umgehend die Geschäftsführung für die Dokumentation von Vorfällen (s.u.).
- ☐ Informiert bei Bedarf die Opferberatung. Sie unterstützt Euch bei allen Fragen nach einem Angriff.

## Wichtige Kontaktdaten

### ☐ Geschäftsführung

Name:

Telefon:

Email:

### ☐ Mobile Opferberatung

Telefon:

Email:

- ☐ Bei größeren Schäden, Einbruch etc. ist der übliche Polizeinotruf zu wählen (110)  
Bei gravierenden Schäden mit politischem Hintergrund werden Polizei und Staatsschutz informiert. Kontaktdaten siehe Kontaktliste.

## Vorfälle publizieren

- ☐ Größere Vorfälle sind auch für die öffentliche Debatte relevant. Sie ermöglichen den gesellschaftlichen Diskurs über die Vorfälle und Solidarisierung mit Betroffenen. Die Entscheidung über eine eigene Veröffentlichung (d.h. ggf. über Medienberichterstattung hinaus) treffen die Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit der Geschäftsführung.
  - Social Media/ Website
  - Pressemitteilung